

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1947)

Heft: 1

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1947

Feb. Nr. 1

I n h a l t :

Sektion Bern, Jahresbericht u. G.V.

Sektion Zürich, Jahresbericht u. G.V.

E. Frauchiger, Vortrag:

"Massage reflekt. Zonen im Bindegewebe"

Verschiedenes

F e b r u a r 1947

Fran E. Mayer +
Dr. Birkhäuser, Roger +

Die Neuwahl des Sektionsvorstandes ergab das folgende Bild:

Präsident	Karl Koch, Thun	neu	bisher Aktuar
Vice-Präsident	A.Gstalter, Bern	neu	bisher Präsident
Protokoll	Paul Dünner, Biel	neu	-
Korrespondenz	Otto Gebauer, Konolfingen	neu	-
Kassier	Rud. Haari, Bern	neu	-
Beisitzer	Jk. Frick, Thun	-	bisher id.
Beisitzer	W. Kunz, Biel	neu	bisher Vice-Präs.
Revisor	H. Wernli, Bern	neu	bisher Kassier
Revisor	E. Witschi, Bern	neu	-

Als Delegierte an die D.V. in Olten wurden gewählt die Herren:
Paul Dünner, Rud. Haari, Walter Kunz und Karl Koch.

Die Tagesspesen hiefür werden von Fr. 10.- auf Fr. 15.- erhöht.

Verschiedenes : Darunter figuriert die Anfrage Gebauer betreffend die Stellungnahme des S.M.V. zu den imperativen Forderungen des Saunabesitzer-Verbandes. (Fauser via San. Direktion betr. Recht auf Führung einer Sauna plus Beiträge und prozentuale Abgaben). Wir werden die Sache an der D.V. Olten zur Sprache bringen. Anfrage Fischer Franc. betreffend Neuorientierung der Verbands-Nachrichten im Sinne der Zweisprachigkeit. Dito D.V. Olten. Koch: Fühlungnahme mit Zürcher Referenten.

Der nunmehrige neue Präsident der Sektion Bern übergibt sodann sein bisheriges Amt als Aktuar an seinen Nachfolger P. Dünner. Er möchte noch festhalten, dass er nicht ohne schwere Bedenken die Leitung des Sektionsschiffleins übernimmt, die so lange in den bewährten Händen der Herren A. Gstalter und W. Kunz gelegen hat. Die mir gewogenen Freunde und Kollegen als unentbehrliche Stützen an meiner Seite zu wissen, lässt mich die neue Würde leichter tragen. Den neu gewählten Vorstandsmitgliedern, den Herren Dünner, Haari und Gebauer sei herzlich gedankt dafür, dass sie gewillt sind, Würde und Bürde in sportlichem Mannschaftsgeist auf sich zu nehmen! Wir wollen mit dem Stab der Aelteren im Interesse aller in gutem Geist zusammen arbeiten!

Schluss der Generalversammlung 17.00 Uhr.

Der Aktuar: sig. K. Koch

J a h r e s b e r i c h t 1946/1947 der Sektion Z ü r i c h

von H. Burkhardt, Präsident.

Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges, dessen Schrecken und Grauen wir alle zur Genüge kennen, sind auf dieser Welt viele, schwere Aufgaben im Grossen wie im Kleinen zu lösen. So steht auch unser Verband und unser Berufsstand vor neuen Problemen, teils schweren Charakters.

Unsere Sektion ist sich dieser Aufgabe sehr bewusst. Wenn auch dieses Jahr noch keine besonderen Umwälzungen gekommen sind, so glaube ich aber doch, dass unsere Sache beginnt, Wurzeln zu fassen. Was nützt uns ein Ausbau der schweizerischen Heilbäder, wenn unser Berufsstand in der Öffentlichkeit als eine unwichtige Berufsgruppe betrachtet wird und sogar von den Behörden zu wenig unterstützt wird! Jeder Einzelne von uns kann aber dieser Krankheit nicht entgegenstehen. Darum müssen wir als V e r b a n d zusammen halten und so den Kampf aufnehmen. Allerdings gibt es immer wieder Berufskollegen, die die ganze Sache als unnütz betrachten und dies darf niemals sein. -

Nach dieser kurzen Einleitung möchte ich nun zu unserer Sektionstätigkeit kommen. Unser Mitgliederbestand hat sich seit der Absplitterung der Sektion Nordwestschweiz beträchtlich erhöht. Es sind 12 Uebertritte zu verzeichnen, somit hat unsere Sektion einen Gesamtbestand von 118 Mitgliedern.

Die Arbeit des Vorstandes. An erster Stelle möchte ich die Arbeit unseres Sekretärs Koll. O. Woelfle erwähnen. Er hat schon kurz nach seiner Amtsübernahme eine sehr rege Tätigkeit gezeigt. Er hat manche freie Stunde und einige Ferientage für unsere Sache geopfert. Seine erste Aufgabe bestand in der Säuberung des Aktenmaterials. Unermüdlich suchte er die teilweise fliegenden Blätter zusammen und ordnete sie alle mustergültig. Ein neues Mitgliederverzeichnis wurde ebenfalls von Kollege Woelfle erstellt, das immer ein Manko in unserer Sektion darstellte. Im weitem darf die Sammlung und Einbindung aller Verbandsnachrichten erwähnt werden, die nun in der Bibliothek zu finden sind. Eine Revision des Bibliothekreglements wurde ebenfalls von unserem Sekretär durchgeführt. Alle diese Arbeiten mussten bestimmt mit viel Geduld und Zeitaufwand ausgeführt werden. *Ordnen* *M.-Kartei* *in Archiv*

Neben diesen internen Arbeiten hat sich Kollege Woelfle auch externen Angelegenheiten gewidmet. So besuchte er vier Berufskollegen in ihren Instituten, die ohne Patent arbeiteten. Es waren auch manche Schritte mit der Gesundheitsdirektion notwendig. Für alle diese grosse Arbeit möchte ich meinem Mitarbeiter herzlich danken auch im Namen aller Mitglieder!

Versammlungen und Sitzungen. Während des vergangenen Jahres wurden insgesamt 2 Sektionsversammlungen, 4 Vorstandssitzungen, 1 Präsidenten-Konferenz, 4 Sitzungen mit der Kant. Gewerbeausstellungskommission und mehrere Zusammenkünfte einzelner Vorstandsmitglieder einberufen.

Fortsetzung Jahresbericht Sektion Zürich.

*und um Vorkultur u.
Zug u. Linsen*

Die Sektionsversammlungen wurden leider immer mangelhaft besucht, was nach meiner Ansicht sehr zu tadeln ist. Hingegen muss ich einige Schaffhauser Kolleginnen ein Lob aussprechen, die trotz der grossen Distanz es sich nicht nehmen liessen, an den Versammlungen teilzunehmen. Es soll dies für die Stadtzürcher ein Ansporn sein!

Die Vorstandssitzungen waren immer gut besucht und ich möchte es nicht unterlassen, meinen Kollegen im Vorstand für ihre Mitarbeit herzlich zu danken! Speziell danke ich dem Kassier Kollege Karl Grieder für seine mühevollen Arbeit!

Vortragscyclos. Auch dieses Jahr hat sich der Vorstand entschlossen, eine Vortragsreihe zu organisieren. Es wurde hauptsächlich wegen der Vielseitigkeit unseres Berufes kein bestimmtes Thema gewählt. So hoffen wir, möglichst allen Kollegen dienen zu können. Den Referenten möchte ich auch im Namen aller Mitglieder herzlich danken, speziell Herrn Dr. A. B ö n i, der sich ebenfalls in freundlicher Weise für einen Vortrag zur Verfügung gestellt hat.

Fall Bad Wipkingen. Unser Zentralpräsident Koll. J. Bosshard teilte uns mit, dass das Bad Wipkingen in ein Rheumaambulatorium umgebaut werden soll. Es wurden sofort die nötigen Schritte unternommen um eine eventuelle Konkurrenzierung der selbständig Erwerbenden zu verhindern. Eine Besprechung mit Stadtrat Dr. Spühler war somit dringend notwendig. Er erklärte uns, dass eine Konkurrenzgefahr nicht zu befürchten sei. Das Projekt wurde aber später im Gemeinderat abgelehnt, da sich das Bad Wipkingen für ein Rheumaambulatorium nicht eignen würde.

Ein weiterer, sehr wichtiger Auftrag wurde Hr. Koll. Schlapbach übertragen betr. "diplomiert" und "Indikationen". Die ganze Angelegenheit wurde einem Rechtsanwalt übertragen. Es können bis heute noch keine definitiven Beschlüsse bekannt gegeben werden.

Kant. Gewerbeausstellung 1947 in Zürich. In den letzten Monaten hat der Vorstand eine sehr wichtige Aufgabe übernommen, nämlich die Vorbereitungen zur Teilnahme an der G.A. Zürich, die im Monat August und September stattfinden wird. Die Sektionsversammlung vom 30.9.46 hat beschlossen, an der Ausstellung teilzunehmen. Unsere Berufsgruppe wird in der Abteilung Gesundheitspflege eingereiht, die unter dem Präsidium von Dir. Tscholl, Drogerie Wernli steht. Es sind bis heute schon einige wichtige Vorbereitungen getroffen worden, bei denen sich speziell Koll. P. Schaub und meine Wenigkeit eingesetzt haben.

Unser Stand an der Ausstellung soll eine Praxis für physikalische Therapie darstellen. Es müssen zu diesem Zwecke die nötigen Apparaturen beschafft werden. Es sollen aber auch Aufklärungsvorträge von Kollegen gegeben werden, die natürlich in der Hauptsache eine rege Teilnahme der Selbständigerwerbenden erfordert. Ueber die Finanzierung kann heute noch nichts Entscheidendes gesagt werden, da noch verschiedene Fragen der Ausstellungsleitung offen stehen. Im Allgemeinen kann gesagt werden, dass die G.A.Z. für unsere Zürcher bestimmt eine gute Propaganda darstellen wird.

Damit wäre ich am Schlusse meines Jahresberichtes. Ich wünsche der Sektion Zürich sowie dem Gesamtverband ein weiteres fruchtbares Gedeihen, sowie auch jedem Einzelnen viel Glück in seiner Arbeit!

Der Präsident: sig. H. Burkhardt

Generalversammlung Sektion Zürich, 26. Jan. 1947
 ----- 14.00 Hotel du Pont.

Protokoll-Aussug

Der Vorstand ist bis auf zwei entschuldigte Mitglieder vollzählig. Anwesend sind total 35 Mitglieder.

Die Abwicklung der Geschäfte geschieht reibungslos. Das vormalige Protokoll wird genehmigt. Der Präsident verdankt herzlich eine Geldspende von Fr. 20.-, gesandt von Kollege H a p p l e in Schaffhausen für den Propaganda-Fonds.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird verlesen und verdankt. (Der Jahresbericht wird in dieser Nummer abgedruckt).

Der Bericht des Kassiers wird verlesen und verdankt. Das Budget weist zu Janresschluss einen Ausstand an Mitgliederbeiträgen von rund Fr. 600.- aus, welche als Aktivum zu werten sind.

Die Revisoren geben Bericht und Richtigbefund der Kassa- und Buchführung des Kassiers Karl Grieder.

Der Bibliothekarbericht wird verlesen und verdankt. Die Bibliotheksarbeit wird Kollege E. Schmid unter herzlicher Verdankung der geleisteten grossen Dienste abgenommen und Kollege W. Sieg durch Wahl bestätigt, als neuen Bibliothekar.

Ordnungsantrag O. Woelfle: Ein schriftlich eingereichter Antrag von Kollege R. Heinze wird verlesen und eine Abstimmung ergibt einstimmige Annahme der Vorlage: "Die Entschädigungen an die Vorstandsmitglieder sind gemäss der bisherigen Erhöhung der Mitgliederbeiträge um 50% ebenfalls zu erhöhen, also von bisher Fr. 120.- p.a. auf Fr. 180.- p.a."

Mit der Neuwahl eines Beisitzers kommt Kollege R. Heinze erneut in den Sektionsvorstand und wird durch einstimmige Wahl der G.V. bestätigt.

Ein Antrag O. Woelfle wird angenommen: Die Verbandsstatuten sollen den Passus aufnehmen, wonach der Verband "konfessionell und parteipolitisch neutral ist".

Es werden 11 Delegierte gewählt für die D.V. in Olten 1947. Die Namen: H. Burkhardt, O. Woelfle, K. Grieder, P. Schaub, E. Lappert, Koll. Geering, Ch. Baumgartner, Frl. N. Bloch, Frau M. Reich, Frau Kahl, Koll. Walser, und als Ersatz stehen die Kollegen Lüscher, Diethelm und Weidmann.

Bestätigte Aufnahmegesuche: Robert Loder, Affoltern/Bern. Adolf Rodel, Wettingen, wird, da noch kein Praktikum auszuweisen ist, als H o s p i t a n t aufgenommen. Gesuch von Frl. E. Odermatt, Luzern, wird noch zurückgestellt bis zur Behandlung durch den Z.V.

Antrag O. Woelfle: Die Eintrittsgebühr in den Verband ist zu erhöhen von Fr. 8.- auf Fr. 12.-. Eine längere Diskussion mit der Komplikation der Abgabe des Verbandsabzeichens bringt endlich den B e s c h l u s s, den Eintritt auf Fr. 15.- zu erhöhen mit Gratis-Abgabe des Abzeichens (Antrag Frl. Moos, Zug).

Antrag O. Woelfle: Die Aufnahme eines neuen Mitgliedes ist erst erfolgt, nachdem die Anmeldeformulare dem Sekretär überwiesen sind, die Eintrittsgebühr bezahlt ist und dazu ein Halbjahresbeitrag erfolgt ist. Dieser A n t r a g wird zum Beschluss von der G.V. bestätigt.

Antrag O.Woelfle : Wer öffentlich, in Samariternvereinen oder sonstwie Kurse oder Vorträge als Mitglied unseres Fachverbandes erteilt, hat dies vorgängig dem Vorstand mitzuteilen. Trotz langem Hin und Her einer Diskussion über den Gegenstand kommt es zu keiner Klärung und der Präsident beantragt die Verschiebung einer Beschlussfassung auf die nächste Versammlung.

Mit einer Orientierung über die Studienreise nach Holland durch Kollege J.Bosshard, schliesst die Versammlung um 18.15 Uhr.

Der Sekretär: O.Woelfle

In Ragaz verschied Mitte Februar dieses Jahres plötzlich der auch uns sehr bekannte Bäderfachmann und Direktor der Bad- und Kuranstalten Ragaz-Pfäfers Dr.phil.Bernardo Diethelm. Der Verstorbene weilte noch an unserer letztjährigen Tagung ebenfalls unter uns und bot während des Bankettes Gruss und Glückwunsch an unsern Verband und an unsere Sache. Die Persönlichkeit des Entschlafenen fand eine umfassende Würdigung in der Neuen Zürcher Zeitung (vom 21.Febr. Mittagsnummer No.388), worauf unsere Mitglieder verwiesen seien.

Im Kantonsspital seit 17 Jahren als Masseuse tätig, schied durch Herzschlag plötzlich aus dem Leben unser langjähriges Mitglied Frau E.Mayer-Fischer, Hallwilstr.11, Zürich. Die Verstorbene war seit 1925 zu unserem Verband gehörig und ihre Lehrzeit fiel in die Jahre 1922/23 im Institut Zürich. Der Kantonsspital verlor durch ihren Hinschied eine ausserordentlich tüchtige Kraft deren Wertschätzung als Masseuse eine allgemeine war.

Wegen Geschäftsaufgabe ist zu verkaufen:

- 1 Massagetisch
- 1 Stuhl für Fusspflege
(verstellbar durch Oelpumpe)
- 1 Instrumententischli
- 1 Glühbogen für Teilbehandlung.

Auskunft bei der Redaktion.

Vervielfältigung und Versand
der Nachrichten:

Karl Grieder, Schweizergasse, Zürich